

Vorlage Nr. 162/10

Betreff: **Spielleitplanung Dorenkamp**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt"			17.03.2010		Berichterstattung durch:		Herrn Kuhlmann Frau Ehrenberg Herrn Schröer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Sozialausschuss			17.03.2010		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Kuhlmann Herrn Schröer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Jugendhilfeausschuss			17.03.2010		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Kuhlmann Herrn Schröer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Schulausschuss			17.03.2010		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Kuhlmann Herrn Schröer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

2105	Öffentliche Spielplätze
------	-------------------------

Betroffenes Leitbildprojekt / Betroffene Maßnahme des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

--

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

	Finanzierung		Ergänzende Darstellung	
--	--------------	--	------------------------	--

Gesamtkosten der Maßnahme	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil	Jährliche Folgekosten	(Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge)
€	€	€	☐ keine €	siehe Ziffer der Begründung

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☐ beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
- ☐ in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

- ☐ Ja ☐ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“ beschließt, den Spielleitplan für den Stadtteil Bereich Dorenkamp zur künftigen kinder- und familienfreundlichen Entwicklung dieses Stadtteils als Planungsinstrument einzusetzen.

Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt im Rahmen der den Fachbereichen jeweils zur Verfügung stehenden Budgets.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Spielleitplan für den Stadtteil Bereich Dorenkamp zur künftigen kinder- und familienfreundlichen Entwicklung dieses Stadtteils als Planungsinstrument einzusetzen.

Die Umsetzung von Maßnahmen erfolgt im Rahmen der den Fachbereichen jeweils zur Verfügung stehenden Budgets.

Der Sozialausschuss nimmt den Spielleitplan für den Stadtteil Bereich Dorenkamp zur Kenntnis.

Der Schulausschuss (SchuIA) nimmt den Spielleitplan für den Stadtteil Bereich Dorenkamp zur Kenntnis.

Begründung:

Spielleitplanung ist ein methodischer Ansatz, die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu erforschen, darzustellen und in die Stadtentwicklung zu integrieren.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist dabei ein zentraler Verfahrensbaustein.

Der Blick wird dabei auf die gesamte Stadt als Spiel-, Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche gerichtet. Spielplätze sind demnach nur ein Teilaspekt. Erfasst, bewertet und berücksichtigt werden alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten und aktiv werden, beispielsweise Brachen, Siedlungsränder, Baulücken, Straßen oder Plätze.

Es geht um die Sicherung und behutsame Weiterentwicklung vorhandener räumlicher Qualitäten, wie z.B. die Sicherung von Brachflächen mit hohem Spiel- und Erlebniswert. Es geht auch um die Bereitstellung bedarfsgerechter Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche.

Die Spielleitplanung steht in engem Zusammenhang zu dem Projekt „Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement“. Die Ergebnisse der Spielleitplanung sollen in das „Nachhaltige kommunale Flächenmanagement“ einfließen.

Der Jugendhilfeausschuss hatte in seiner Sitzung am 18. September 2008 beschlossen, das Büro "Stadt-Kinder" mit der Erarbeitung eines Spielleitplanes für den Bereich Dorenkamp zu beauftragen. Die Arbeiten erfolgten innerhalb des

Dachprojektes "Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement" der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e. V.

Die Ergebnisse sind in der jetzt vorgelegten Dokumentation „Spieleitplanung Rheine-Dorenkamp“ zusammengefasst.

In der Sitzung wird die Projektverantwortliche für das Büro „Stadt-Kinder“, Frau Dagmar Brüggemann die wesentlichen Informationen über Verlauf und Ergebnisse der Spieleitplanung zusammenfassen.

Zu diesem Themenkomplex sind als Information beigelegt:

- Der Zwischenbericht über den Verlauf des Projektes, vorgestellt im JHA im Juni 2009
- Ein Auszug aus der Dokumentation „Spieleitplanung Rheine-Dorenkamp“ mit den dort vorgeschlagenen Leitprojekten.

Die ausführliche Dokumentation wird im Internet auf der Homepage der Stadt Rheine veröffentlicht.